

# Anerkannte Spezialisten

## Klinikum Herford: Zertifizierung als regionales MS-Behandlungszentrum

MEIKO HASELHORST



In der MS-Ambulanz: | FOTO:  
KIEL-STEINKAMP

Kreis Herford. Wer von Multipler Sklerose (MS) betroffen ist, leidet häufig unter weiteren Problemen – physischer und psychischer Natur. Um dem Erkrankten das Selbstorganisieren und die zahllosen Gänge zu den verschiedenen Spezialisten zu ersparen, gibt's im Klinikum Herford eine MS-Ambulanz – die von der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) jetzt als regionales MS-Behandlungszentrum anerkannt wurde.

"Die Zertifizierung freut uns" sagt Professor Matthias Sitzer, Chefarzt der Klinik für Neurologie. Voraussetzung war ein umfassendes Diagnostik- und Therapieangebot im ambulanten und stationären Versorgungsbereich. Dreh- und Angelpunkt des Zentrums ist die MS-Ambulanz, die bereits Anfang 2012 im Klinikum eröffnet wurde.

Dr. Annette Walter, Oberärztin der Klinik für Neurologie, betreut hier Patienten mit MS oder verwandten Krankheitsbildern. Unterstützt wird sie dabei zweimal wöchentlich von Dr. Heiko Müller und Dr. Martin Schreiber, zwei niedergelassenen Herforder Neurologen, die dann ins Klinikum kommen. "Diese Kooperation, dieses Aufheben der Barrieren zwischen ambulant und stationär, ist ein wichtiger Aspekt", sagt Klinikchef Martin Eversmeyer.

Müller und Schreiber sehen für ihre Patienten große Vorteile. "Früher musste sich ein MS-Betroffener, der als Begleiterscheinung unter einer Blasenschwäche oder einer Depression litt, selbst um einen Urologen und einen Psychotherapeuten kümmern", erklärt Schreiber. "Heute legen wir ihm das Behandlungszentrum nahe – dort findet er alles, was er benötigt." Schreiber bemüht den Vergleich mit einem Supermarkt, Dr. Matthias Sitzer möchte "dann doch lieber von einem gut sortierten Feinkostladen sprechen".

Patienten, die in der MS-Ambulanz betreut werden, profitieren ferner von der Möglichkeit einer zeitnahen Kernspintomographie. Neben medikamentösen Therapien, die zum Teil wegen vieler möglicher Nebenwirkungen sehr engmaschig überwacht werden müssen, spielen Krankengymnastik und Ergotherapie eine große Rolle.

Besagtes Ärzteteam im Behandlungszentrum wird von zwei speziell ausgebildeten MS-Pflegekräften ("MS-Nurses") und einer pharmazeutisch-technischen Assistentin unterstützt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr mehr als 250 MS-Patienten in der Klinik für Neurologie behandelt.

Abgerundet wird das Spektrum durch ein von Dr. Annette Walter und Dr. Martin Schreiber entwickeltes interaktives Schulungsprogramm für neu erkrankte MS-Patienten und ihre Angehörigen.

Zusätzlich werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten, wie zum Beispiel der jährlich im Herbst stattfindende "MS-Familiientag" durchgeführt – Letzterer in Kooperation mit dem MS-Kompetenznetz Ostwestfalen Lippe.

Zum Konzept der MS-Ambulanz gehören auch regelmäßige lokale und überregionale Ärztefortbildungen, wie das alljährlich im Marta-Museum stattfindende MS-Symposium. Besonderer Wert wird dabei auf die Kooperation mit anderen Fachdisziplinen gelegt, um Hausärzte und andere Fachärzte für die besonderen Probleme der MS-Patienten zu sensibilisieren.

### Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2013

Dokument erstellt am 04.06.2013 um 17:11:42 Uhr

Letzte Änderung am 04.06.2013 um 17:16:38 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_herford/herford/herford/?em\\_cnt=8619659&em\\_loc=8375](http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/herford/herford/?em_cnt=8619659&em_loc=8375)